



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2260

Mittwoch, 13. November 2024

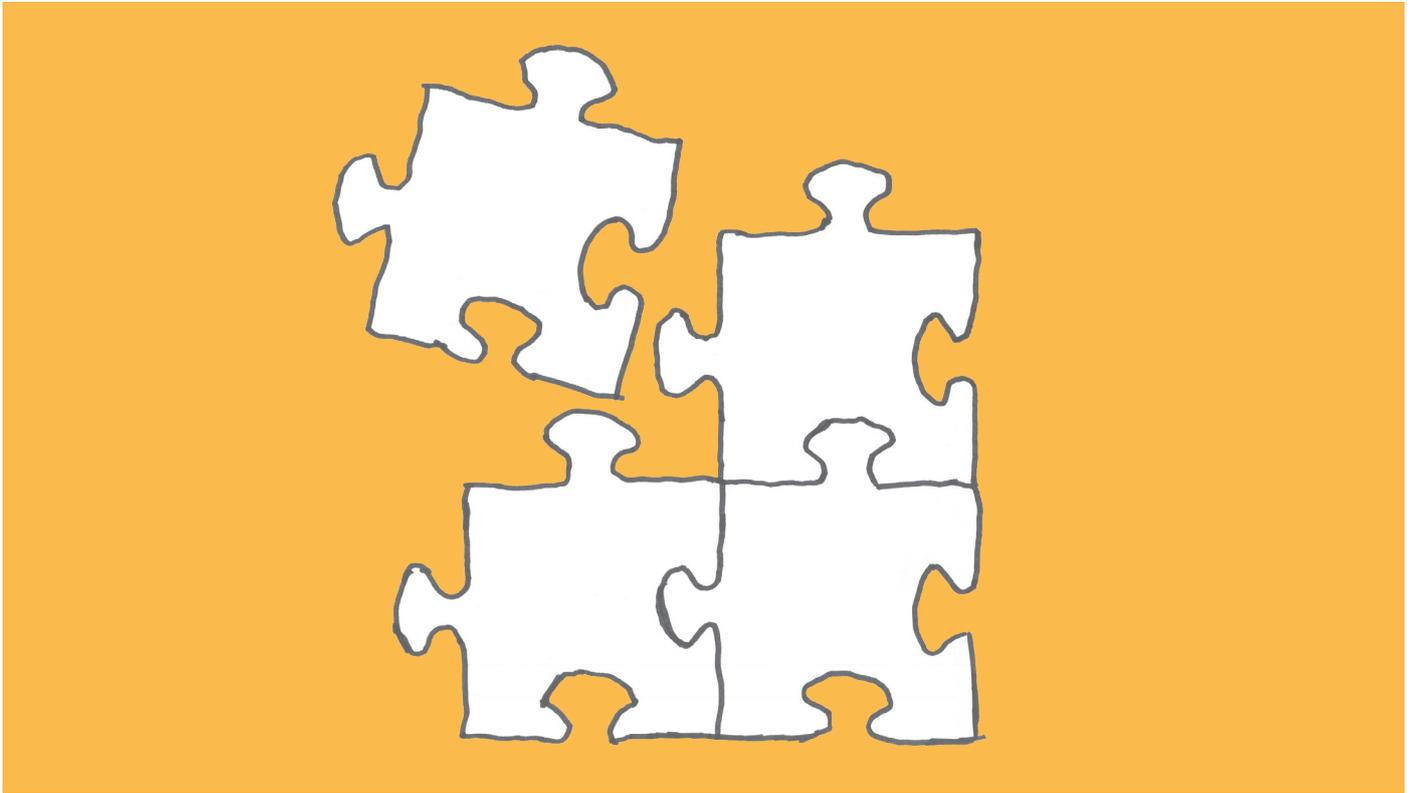


Rote Karte für Ungerechtigkeit

Für ein faires Miteinander

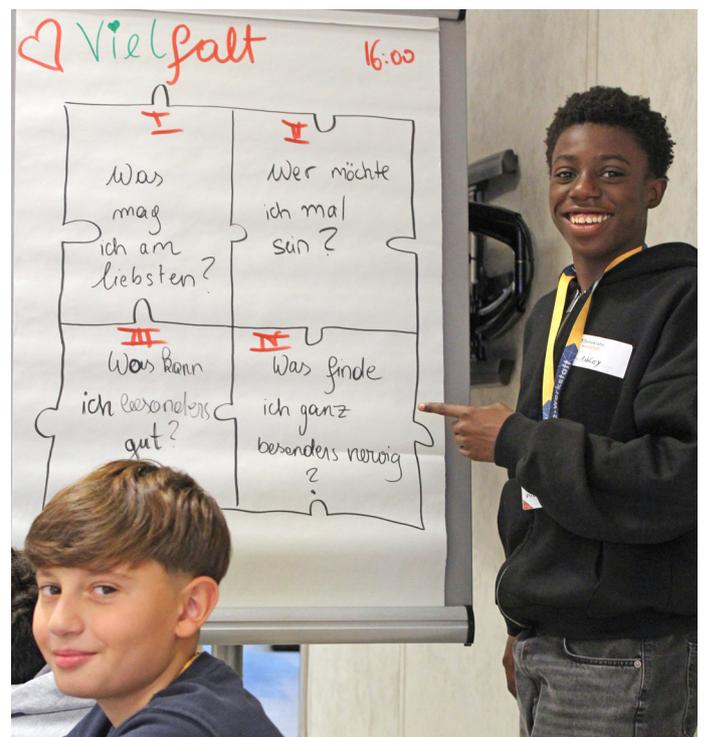
Demokratie und Vielfalt?

Ashley (14), Anis (12), Amar (12), Efe (12) und Umut (13)



Jeder einzigartige Mensch ist Teil einer vielfältigen Demokratie!

In diesem Artikel geht es um Vielfalt. Vielfalt bedeutet Variation – aber was heißt das genau? Was macht uns vielfältig? Alle haben einzigartige, persönliche Erfahrungen, Fähigkeiten und Interessen und die machen uns alle vielfältig und besonders. Aber was hat Vielfalt mit Demokratie zu tun? Vielfalt spielt eine entscheidende Rolle in der Demokratie, weil alle unterschiedliche Vorstellungen von einer besseren Welt und unterschiedliche Ideen dafür haben! Warum kann Vielfalt in einer Demokratie gut sein? Vielfalt kann in einer Demokratie gut sein, weil sie verschiedene Perspektiven und Ideen zeigt.



Wir sind eine Gruppe Jungs, die total unterschiedlich sind. Zwar sind wir uns einig, dass wir alle Fußball lieben, aber wir haben trotzdem unterschiedliche Ansichten und Fähigkeiten. Manche von uns sind gute Redner und haben immer gute Laune, manche können fantastisch kochen und ein paar von uns mögen Mathe oder

sind Profis in der IT. Wenn wir uns zusammenschließen, können wir alles Mögliche erreichen. Eine Party nur mit einem Koch? Fad. Eine Party mit Koch, DJ und jemandem, der gute Laune macht? Top.

Was haltet ihr von Vielfalt und findet ihr sie nützlich für unsere Demokratie?



Demokratie und Respekt

Alperen (13), Arcan (13), Gavriilo (12), Sebastian (13) und Samuel (12)



Wir erklären, warum Demokratie ohne Respekt nicht funktionieren kann.

Demokratie bedeutet die Herrschaft des Volkes. Das heißt, dass die Bevölkerung die Macht hat. Diese Macht zeigt sie, indem sie wählt und indem sie ihre Meinung zeigt, zum Beispiel auch bei Protesten. Wählen kann man z. B. verschiedene Parteien und diese Parteien vertreten unterschiedliche Meinungen und Ansichten. Im Moment sitzen im Nationalrat fünf Parteien, die unterschiedliche Ansichten vertreten und die Mehrheit entscheidet. Diese Abgeordneten, die wir gewählt haben,



beschließen für uns Gesetze, damit wir gut miteinander leben können. Eine Grundregel in der Demokratie ist, dass die Meinungen von anderen respektiert werden. In einer Demokratie müssen wir uns nicht alle mögen, aber wir sollten einander respektieren. Demokratie ist eine Gemeinschaft, aber es gibt keine Gemeinschaft, die ohne Regeln auskommt:

Die wichtigste Regel für uns lautet: Respekt.
Ohne Respekt füreinander kommen wir nicht weit.



Menschenrechte für alle

Jeremy (13), Kosta (13), Lionel (12), Ceto (12) und Miljan (12)



Hier herrschen Menschenrechte.

Heute präsentieren wir euch die Menschenrechte. Rechte sind alles, was man darf. Menschenrechte sind dabei ganz besondere Rechte, denn diese Menschenrechte gelten für uns alle. Kein Mensch ist davon ausgenommen. Sie sichern für uns Freiheit, Gleichheit und die Würde von allen Menschen. Durch diese Menschenrechte können wir gut leben. Wenn es keine Menschenrechte gäbe, würde die Welt ganz anders aussehen. Jede:r müsste für sich selbst kämpfen und es würden viele Kriege entstehen. Den Menschen würde es sehr schlecht gehen. Wir sind deshalb sehr froh, dass es Menschenrechte gibt.

Wichtige Menschenrechte
(eine Auswahl)

Alle haben:

- ◆ das Recht auf Arbeit
- ◆ das Recht auf Leben
- ◆ das Recht auf Gesundheit
- ◆ das Recht auf faire Behandlung
- ◆ das Recht auf Erholung und Freizeit

Außerdem gilt:

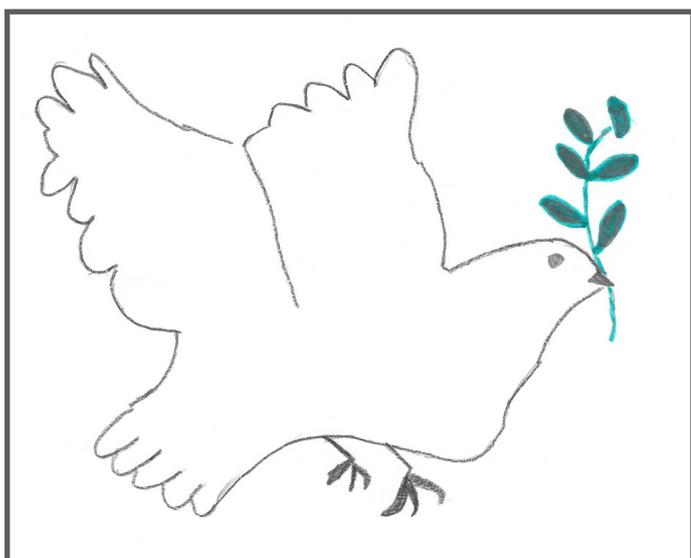
- ◆ alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich
- ◆ niemand soll willkürlich inhaftiert werden
- ◆ das Verbot von Folter
- ◆ und noch vieles mehr



Recht auf gesunde Ernährung



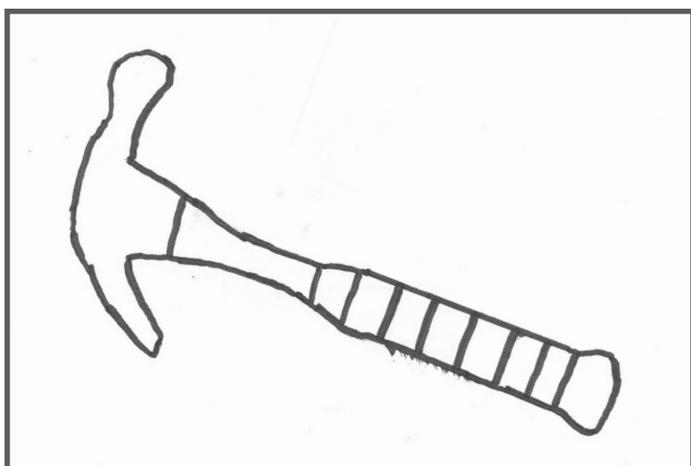
Recht auf Freiheit



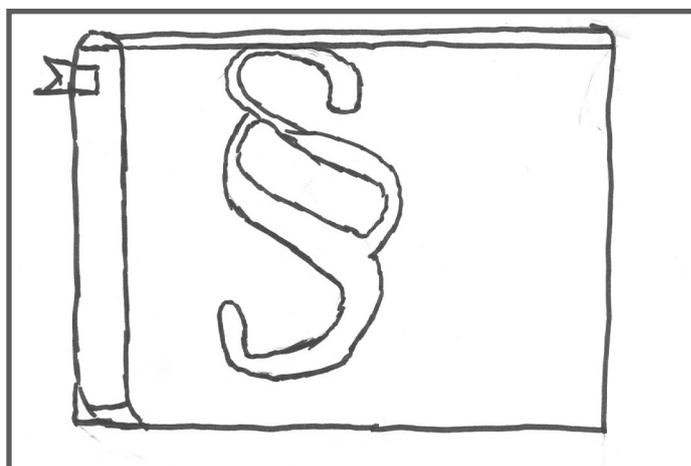
Recht auf Frieden



Recht auf Freizeit



Recht auf Arbeit



Recht auf Bildung

Sei selbstbewusst!

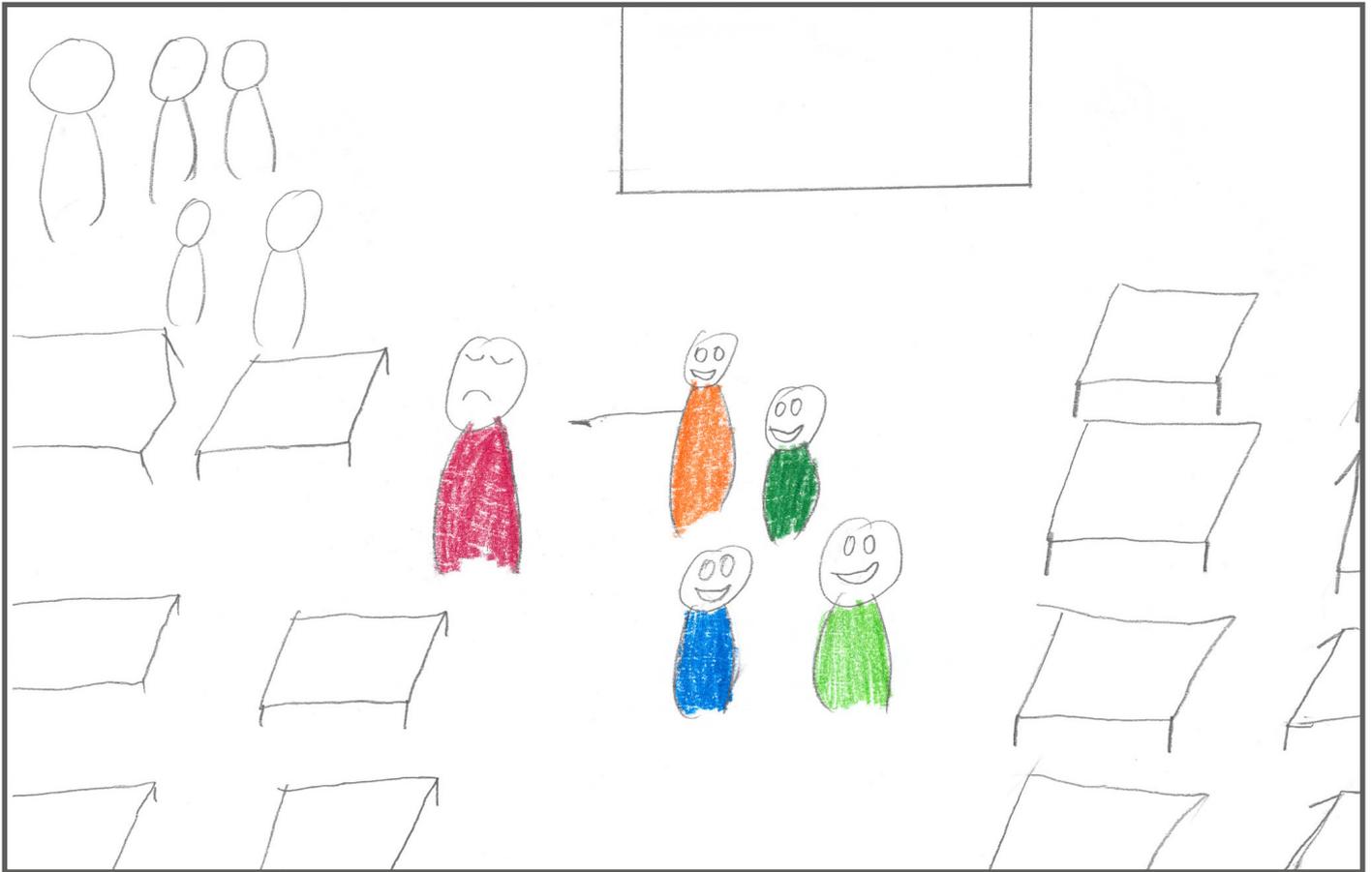
Dorian (13), Damian (13), Daniel (13), Miloš (12), Patrik (12) und Emir (12)

Eine Geschichte über Mobbing in der Schule

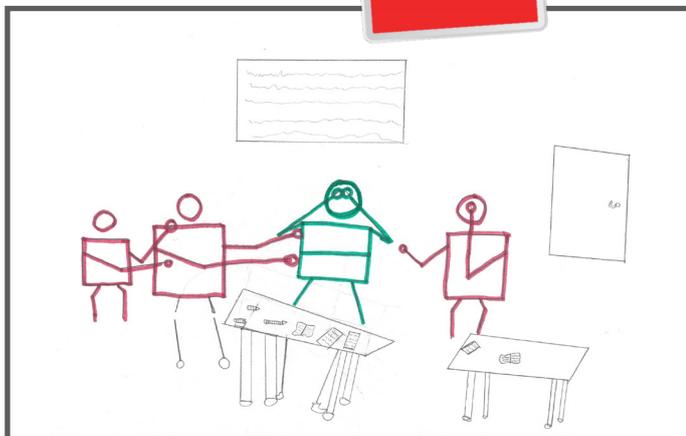
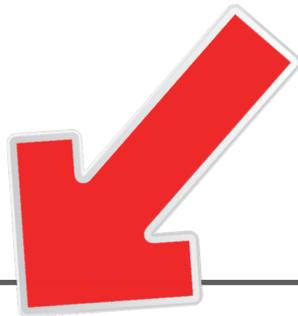
Paul wurde in der Schule auf Grund seines Aussehens von seinen Mitschülern gemobbt. Sie lachten ihn aus und verspotteten ihn und zerrissen seine Hefte. Paul sagte, sie sollen aufhören, doch die Kinder hörten nicht auf ihn. Es wurde jeden Tag schlimmer. Paul hatte keine Lust mehr in die Schule zu gehen und fühlte sich schlecht. Eines Tages veränderte sich etwas. Ein Mitschüler, der das Ganze mitbekommen hatte, beschloss, einen Lehrer zu Hilfe zu holen. Der Lehrer hat mit den Mobbern geredet und auch die Eltern informiert. Die Situation wurde danach besser. Paul wurde nicht mehr gemobbt und er hat gesehen, dass sich andere für ihn ein-

setzen. Jetzt fühlt er sich nicht mehr so wertlos und geht auch wieder lieber in die Schule. Das, was wir in dieser Geschichte erzählen, nennt man Zivilcourage. Das bedeutet, dass „ganz normale Leute“ helfen, also Zivilisten und Zivilistinnen. Das sind Personen, die nicht zur Polizei oder Armee gehören. Courage ist der Mut. Mut braucht man in solchen Situationen, weil man vielleicht dann selbst gemobbt wird oder andere Nachteile dadurch hat. Es ist aber wichtig, zu helfen, weil eine Gemeinschaft nicht funktioniert, wenn es Angst gibt. Wir brauchen in schwierigen Situationen Selbstbewusstsein, um andere zu unterstützen.





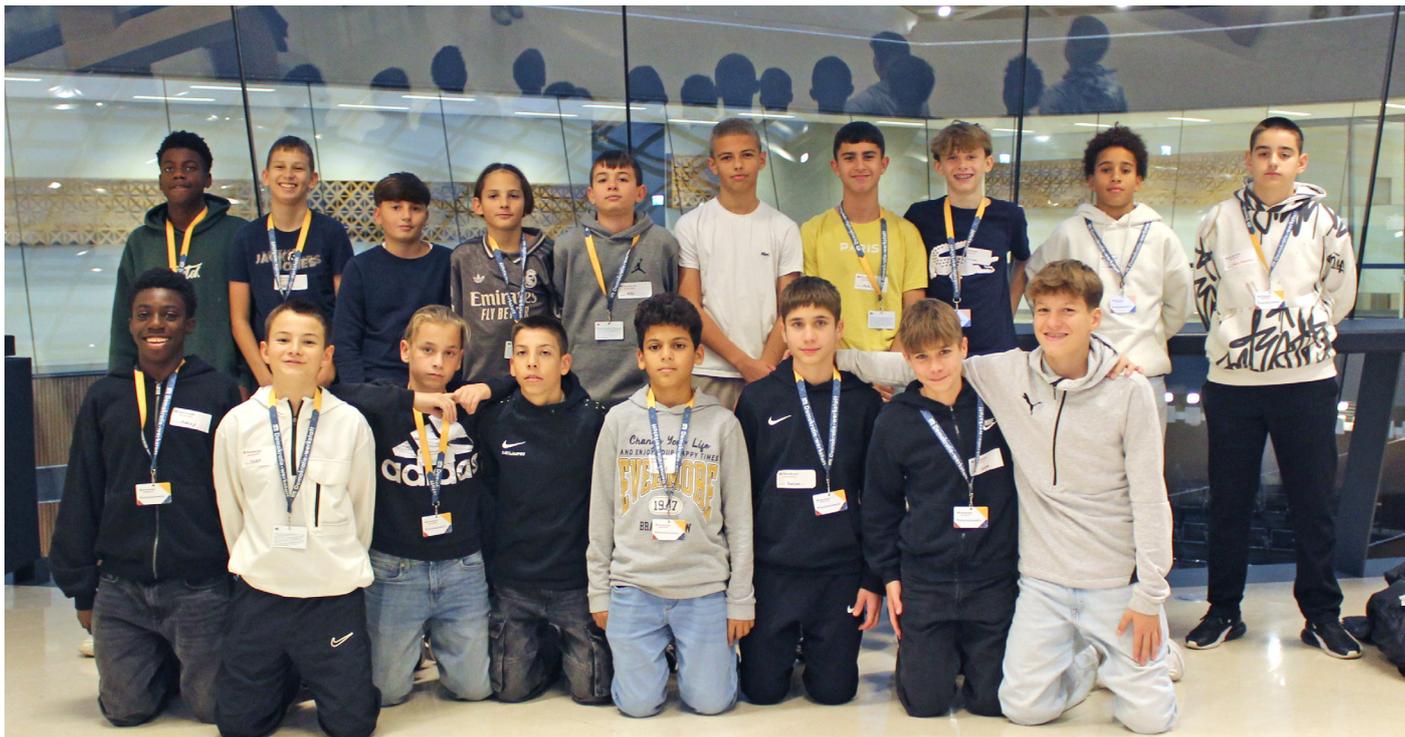
Paul wird in der Klasse von einer Gruppe von Mitschülern gemobbt.



Wenn niemand eingreift, dann wird die Situation schlimmer.



Wenn jemand nicht wegschaut, sondern hilft und z. B. eine Lehrperson holt, dann kann sich für Paul etwas ändern.



Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Partizipation

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

3B, Sportmittelschule II Wendstattgasse,
Wendstattgasse 5, 1100 Wien